Stand: 18.11.2025 15:12:02

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/5006

"Schutz regionaltypischer Spezialitäten"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/5006 vom 28.01.2015
- 2. Plenarprotokoll Nr. 35 vom 29.01.2015
- 3. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/5799 des LA vom 10.03.2015
- 4. Beschluss des Plenums 17/6090 vom 14.04.2015
- 5. Plenarprotokoll Nr. 42 vom 14.04.2015



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

28.01.2015 Drucksache 17/5006

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer, Dr. Otto Hünnerkopf, Klaus Steiner, Martin Schöffel, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Martin Bachhuber, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Michael Brückner, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Anton Kreitmair, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Hans Ritt und Fraktion (CSU)

Schutz regionaltypischer Spezialitäten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene dafür einzusetzen, dass bei den Verhandlungen zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft zwischen der EU und den USA (TTIP) der Schutz von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln mit geschützten Herkunftsbezeichnungen in der EU auch weiterhin gewährleistet bleibt.

Des Weiteren wird die Staatsregierung aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene für eine umfassende Anerkennung der regionalen europäischen Spezialitäten und ihres Schutzstatus durch die USA einzusetzen.

Auch ist darauf hinzuwirken, dass im Falle des Missbrauchs von geschützten Herkunftsbezeichnungen innerhalb der EU geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, den Schutz bayerischer regionaltypischer Spezialitäten weiter auszubauen.

Begründung:

Für die Regionen haben typische Spezialitäten häufig eine besondere Bedeutung. Sie sorgen für regionale Identität und sichern darüber hinaus Strukturen und Wirtschaftskraft sowie Arbeitsplätze in den Regionen. Sie sind damit ein wichtiges Identitätsmerkmal für die Verbraucher. Dies trifft insbesondere für Bayern zu. In Bayern sind derzeit bereits 43 Spezialitäten geschützt. Der Umsatz der bayerischen Agrar- und Ernährungswirtschaft mit herkunftsgeschützten Produktion macht mehr als 10 Prozent der Gesamtumsätze der Ernährungswirtschaft aus. Der Schutz dieser Produkte in der EU muss daher auch bei internationalen Vereinbarungen zwingend gewahrt werden.

Die Verbraucher wollen sich informieren, wo Nahrungsmittel erzeugt werden und sie haben ein Recht darauf, das zu erhalten, was auf der Verpackung draufsteht. Dies gilt in besonderem Maße für geschützte Herkunftsbezeichnungen.

Es ist ein Kernanliegen der EU in TTIP (wie in anderen Freihandelsabkommen der EU, z.B. mit Kanada, Korea, Singapur) eine Anerkennung des EU-Schutzes der geografischen Herkunftsangaben, welche bisher immer von den USA grundsätzlich abgelehnt wurde, auch in den USA zu erreichen. Hierbei sollte ein umfassender Schutz der europäischen Herkunftsangaben in den USA angestrebt werden.

Zum Erhalt der Glaubwürdigkeit ist jede missbräuchliche Verwendung von geografischen Herkunftsbezeichnungen auch innerhalb der Europäischen Union zu unterbinden. Nur so können die Interessen zum Schutz regionaltypischer Produkte bei den Verhandlungen zum Freihandelsabkommen der Europäischen Union mit den Vereinigten Staaten auch durchgesetzt werden. Darüber hinaus wird durch einen weiteren Ausbau und Stärkung des Herkunftsschutzes der typischen bayerischen Spezialitäten das Fundament der Marke Bayern gefestigt und vor Rufausbeutern und Trittbrettfahrern geschützt.

wir weiterverfolgen werden müssen. Das Format war Gold wert, und ich kann nur noch einmal sagen, dass die Rückmeldungen der Teilnehmer der Plattform mehr als positiv waren. Die Presse hatte manchmal die Schwierigkeit, negative Stimmen zu finden. Das tut mir für die Presse sehr leid; aber für den Dialog war es sehr schön. So soll es auch in Zukunft sein.

(Beifall bei der CSU)

Präsidentin Barbara Stamm: Vielen Dank. – Mir liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Damit ist die Aussprache geschlossen, und wir kommen zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt.

Ich lasse zunächst über den Antrag der FREIEN WÄHLER auf der Drucksache 17/5004 abstimmen. Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Die FREIEN WÄHLER und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Danke. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – SPD-Fraktion und CSU-Fraktion. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Ich lasse jetzt über den Dringlichkeitsantrag der CSU-Fraktion auf der Drucksache 17/5017 abstimmen. Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Die CSU-Fraktion und zwei Stimmen aus den Reihen der FREIEN WÄHLER. Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – SPD und wieder Stimmen aus den Reihen der FREIEN WÄHLER. Stimmenthaltungen? – Stimmen aus den Reihen der FREIEN WÄHLER und einige Stimmen bei der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

(Thomas Kreuzer (CSU): Eine klare Linie bei den FREIEN WÄHLERN! – Weitere Zurufe)

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 17/5005 bis 17/5012 sowie 17/5018 bis 17/5020 werden in die zuständigen federführenden Ausschüsse verwiesen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 7 auf:

Gesetzentwurf der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Kerstin Celina u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Hilfe und Unterbringung in psychischen Krisen und bei psychischen Krankheiten (PsychKHG) (Drs. 17/2622)

- Zweite Lesung -

Ich eröffne die Aussprache und darf noch einmal darauf hinweisen, dass die Redezeit nach den neuen Regeln der Geschäftsordnung für die CSU-Fraktion 16 Minuten, für die SPD-Fraktion 12 Minuten, für die Fraktion der FREIEN WÄHLER 10 Minuten, für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auch 10 Minuten und für die Staatsregierung 16 Minuten beträgt. Als Erste hat Frau Kollegin Celina das Wort.

(Unruhe - Glocke der Präsidentin)

Ich bitte um Ruhe. Bitte schön, Frau Kollegin.

Kerstin Celina (GRÜNE): Sehr geehrte Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kollegen! Nachdem wir gerade über HGÜ und die Dringlichkeitsanträge abgestimmt haben, bin ich sicher, dass ich jetzt die volle Aufmerksamkeit für das Thema unseres Gesetzentwurfs habe, und ich bin gespannt, wie die Debatte laufen wird. Vorhin haben wir über den Gesetzentwurf der Staatsregierung zum Maßregelvollzug beraten, und jetzt geht es um die zweite Seite der Medaille, nämlich um unseren Gesetzentwurf, der die Hilfe für Menschen mit psychischen Krankheiten und für Menschen, die sich in Krisensituationen befinden, zum Inhalt hat. Hier zeichnet sich nach vielen Jahren Reden und Nichtstun im Landtag ab, dass es ein entsprechendes Gesetz geben wird. Ein früherer Referentenentwurf, der schon einmal entwickelt worden war, ist leider wieder in der Schublade verschwunden, sodass wir in Bayern gesetzlich immer noch auf dem Stand von 1992, also sowohl gefühlt als auch praktisch im letzten Jahrtausend, sind.

In dieser Landtagsperiode zeigt sich endlich Licht am Horizont. Nach einer Anhörung am 24. Juni 2014, also vor sieben Monaten, haben wir Abgeordnete entschieden, endlich etwas zu tun. Wir GRÜNE haben noch vor der Sommerpause einen Gesetzentwurf vorgelegt, und die anderen Parteien haben einen Runden Tisch vereinbart, um erst einmal Eckpunkte für ein Gesetz vorzulegen, wie es in 14 von 16 Bundesländern schon existiert.

(Unruhe – Glocke der Präsidentin)

Obwohl in unserer "paradiesischen Heimat Bayern" fast immer alles zum Besten steht, befinden wir uns bei diesem Thema leider auf dem vorletzten oder letzten Platz im Ranking der Bundesländer. Die eben angesprochenen Eckpunkte für ein Gesetz sind immer noch nicht abgestimmt. Der Runde Tisch hat noch nicht einmal getagt,

(Zuruf von der SPD: Das stimmt einfach nicht!)

und das Einzige, was vorliegt, ist nach wie vor unser Gesetzentwurf.

Liebe Kollegen, in meiner Rede zum Maßregelvollzug habe ich darum gebeten, Ideen und Konzepte ernsthaft miteinander zu diskutieren. Dazu gehört aber



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

10.03.2015 Drucksache 17/5799

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer u.a. und Fraktion (CSU) Drs. 17/5006

Schutz regionaltypischer Spezialitäten

I. Beschlussempfehlung:

Zustimmung

Berichterstatter: Klaus Steiner Mitberichterstatterin: Ruth Müller

II. Bericht:

- Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Dringlichkeitsantrag mitberaten.
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 22. Sitzung am 25. Februar 2015 beraten und einstimmig Zustimmung empfohlen.
- 3. Der Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 23. Sitzung am 10. März 2015 mitberaten und einstimmig Zustimmung empfohlen.

Angelika Schorer Vorsitzende

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

14.04.2015 Drucksache 17/6090

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer, Dr. Otto Hünnerkopf, Klaus Steiner, Martin Schöffel, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Martin Bachhuber, Volker Bauer, Eric Beißwenger, Michael Brückner, Alexander Flierl, Dr. Martin Huber, Anton Kreitmair, Tanja Schorer-Dremel, Thorsten Schwab, Jürgen Ströbel, Walter Taubeneder, Hans Ritt und Fraktion (CSU)

Drs. 17/5006, 17/5799

Schutz regionaltypischer Spezialitäten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene dafür einzusetzen, dass bei den Verhandlungen zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft zwischen der EU und den USA (TTIP) der Schutz von Agrarerzeugnissen und Lebensmitteln mit geschützten Herkunftsbezeichnungen in der EU auch weiterhin gewährleistet bleibt.

Des Weiteren wird die Staatsregierung aufgefordert, sich auf Bundesund EU-Ebene für eine umfassende Anerkennung der regionalen europäischen Spezialitäten und ihres Schutzstatus durch die USA einzusetzen.

Auch ist darauf hinzuwirken, dass im Falle des Missbrauchs von geschützten Herkunftsbezeichnungen innerhalb der EU geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Darüber hinaus wird die Staatsregierung aufgefordert, den Schutz bayerischer regionaltypischer Spezialitäten weiter auszubauen.

Die Präsidentin

I.V.

Reinhold Bocklet

Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 6 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln

beraten werden (s. Anlage 2)

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 21 der Anlage. Das ist der Antrag

der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Professor Dr. Bauer und andere und Fraktion

(FREIE WÄHLER) betreffend "Zugang von Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschaf-

tern zur Weiterbildung als Einrichtungsleitung" auf Drucksache 17/5097. Auf Antrag

der SPD-Fraktion wird dieser Antrag gesondert beraten, und auf Antrag der Fraktion

der FREIEN WÄHLER wird über diesen namentlich abgestimmt.

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Frak-

tion verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstim-

mungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist,

den bitte ich um das Handzeichen. - Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der

FREIEN WÄHLER und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Ich sehe

keine. Stimmenthaltungen? - Ich sehe auch keine Stimmenthaltungen. Damit über-

nimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 BayLTGeschO (Tagesordnungspunkt 6)

	(Tagesordnungspunkt 6)				
Es bo (E) (G) (ENT (A)	edeuten: H)	einstimmige Zustimmung Zustimmung Enthaltung e Ablehnungse Ablehnung e	sempfehlung des Au	schusses oder schuss	nstimmen
1.	Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen u.a. SPD Mehr Stunden für Schulpsychologinnen und -psychologen an bayerischen Schulen Drs. 17/2292, 17/5803 (A)				
		es federführer und Kultus	nden Ausschusses für		
	CSU		SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A			团	
2.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganse u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Fahrgastbeirat (Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr II) Drs. 17/4393, 17/5830 (A)			rkus Ganserer	
			nden Ausschusses für , Infrastruktur, Bau un	d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU		SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A				

3.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Fahrzeugpool (Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr III) Drs. 17/4394, 17/5831 (A)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		ENTH	Z	
4.	Antrag der Abgeordnet u.a. und Fraktion (BÜN Start von Wettbewerbs (Wettbewerb im Schier Drs. 17/4395, 17/5734	IDNIS 90/DIE GRÜNE projekten zum Sommo nenpersonennahverke	N) erfahrplanwechsel	rkus Ganserer	
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	I Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	团				
5.	Antrag der Abgeordnet Susann Biedefeld u.a. Stellungnahme der Sta konsolidierten CETA-V Drs. 17/4513, 17/5819	SPD latsregierung zum Die ertragsentwurfs vorleg	nstleistungskapitel des		
	Votum des federführen Bundes- und Europaar		regionale Beziehunger	1	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
6.	Antrag der Abgeordnet Prof. Dr. Michael Piazo Schutz der GBW-Miete Ombudsmann bzw. On sicherstellen Drs. 17/4572, 17/5768	olo u.a. und Fraktion (Ferinnen und Mieter dur nbudsfrau – eine neut	REIE WÄHLER) ch einen unabhängige		
	Votum des federführen Arbeit und Soziales, Ju		egration		
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A				

7.	Antrag der Abgeordneten Michael Brückner, Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. CSU Gesundheitliche Risiken bei Tätowiermitteln und Permanent-Make-up-Produkten? Drs. 17/4655, 17/5673 (E)				
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
8.	Antrag der Abgeordne Gudrun Brendel-Fische Aluminium in Kosmetik Drs. 17/4700, 17/5674	er u.a. ČSU ka	emel, Dr. Otto Hünnerk	opf,	
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
9.	Antrag der Abgeordne und Fraktion (BÜNDNI Bienenweiden an staa Drs. 17/4722, 17/5796	S 90/DIE GRÜNEN) tlichen Schlössern	Ludwig Hartmann, Gis	sela Sengl u.a.	
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		Z		
10.	Antrag des Abgeordne Nachhaltige Forstwirts Drs. 17/4816, 17/5797	chaft in Bayern	SU		
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
			Z		

11.	Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU Giftstoffe in Outdoor-Kleidung Drs. 17/4820, 17/5675 (E)			·,
	Votum des federführ Umwelt und Verbrau	enden Ausschusses fü cherschutz	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
12.	Antrag der Abgeordr Karl Freller u.a. CSU Duales Studium - "ho Drs. 17/4831, 17/578	ochschule dual"	un Brendel-Fischer,	
	Votum des federführ Wissenschaft und Ku	enden Ausschusses fü unst	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z	Z
13.	Angelika Schorer u.a	zum Thema Bienen v		erkopf,
	Votum des federführ Ernährung, Landwirt	enden Ausschusses fü schaft und Forsten	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z	Z
14.	Angelika Schorer u.a	nenvölker beobachten	emel, Dr. Otto Hünnerl	kopf,
	Votum des federführ Ernährung, Landwirt	enden Ausschusses fü schaft und Forsten	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z	Z

15.	Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer u.a. und Fraktion (CSU) Schutz regionaltypischer Spezialitäten Drs. 17/5006, 17/5799 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
16.	Dringlichkeitsantrag de Natascha Kohnen u.a. Keine Absenkung der eines Freihandelsabko Drs. 17/5018, 17/5800	und Fraktion (SPD) EU-Schutzstandards fo ommens EU – USA (T	ür regionale Produkte i		
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
17.	Antrag der Abgeordne u.a. und Fraktion (BÜN Haltungsbedingungen Drs. 17/5034, 17/5635	IDNIS 90/DIE GRÜNE für Puten in der Nutzti	:N)	si Steinberger	
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		ENTH		
18.	Antrag der Abgeordner Klaus Adelt u.a. SPD Gesunde bayerische L Drs. 17/5082, 17/5678	ebensmittel I - Kein Al			
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A			Z	

19.	Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Harry Scheuenstuhl, Klaus Adelt u.a. SPD Gesunde bayerische Lebensmittel II - Kein Aluminium in unseren Lebensmitteln und Kosmetika Drs. 17/5083, 17/5679 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
20.	 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Johann Häusler u. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Einheitlicher Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent Drs. 17/5096, 17/5738 (A) 			Häusler u.a.	
	Votum des federführen Staatshaushalt und Fin				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A	A		A	
21.	Antrag der Abgeordnet Prof. (Univ. Lima) Dr. F Zugang von Hauswirts zur Weiterbildung als E Drs. 17/5097, 17/5784	Peter Bauer u.a. und F chafterinnen und Haus Einrichtungsleitung	raktion (FREIE WÄHLE	ER)	
	der Antrag wird einze	eln beraten			
22.	Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Doris Rauscher, Kathi Petersen u.a. SPD Kinder und Jugendliche stark machen - gesundheitliche Vorsorge verbessern III Frühzeitigere und bessere Förderung der Zahnvorsorge im Kleinkindalter Drs. 17/5124, 17/5786 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	

23.	Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD Präventiver Kinderschutz - Wirksamere Vernetzung Früher Hilfen Drs. 17/5137, 17/5787 (A)				
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		A	ENTH	
24.	Antrag der Abgeordner Gudrun Brendel-Fische Regionale Medienvielf Ergebnisse des Runde Drs. 17/5143, 17/5979	er u.a. CSU alt sichern - n Tisches Medienpolit			
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
25.	Antrag der Abgeordner Kerstin Schreyer-Stäbl 100-Prozent-Absicheru Palliativversorgung mu Krankenversicherung v Drs. 17/5197, 17/5788	ein u.a. CSU ung für stationäre Hosp uss absolute Regelleist werden	oize - Hospiz- und	er,	
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	Z			Z	
26.	Antrag der Abgeordner Klaus Holetschek u.a. Schluss mit der Benac Änderungen im Gesun Drs. 17/5198, 17/5789	CSU hteiligung Bayerns im dheitsfonds und im Mo	Gesundheitswesen!	äblein,	
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	Z			Z	

27.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Aufklärung über Missstände an der privaten Wartenberger Heimvolksschule Drs. 17/5203, 17/5802 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus				
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
28.	Antrag der Abgeordne Ruth Müller u.a. SPD Pflegetelefon der Staa Drs. 17/5213, 17/5790	tsregierung	athrin Sonnenholzner,		
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
29.	9. Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Doris Rauscher, Arif Tasdelen u.a. SPD Bericht zum Bearbeitungsstand bei der Schaffung einer Rechtsgrundlage zum Verbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit Drs. 17/5214, 17/5739 (E)			ndlage	
	Votum des federführer Kommunale Fragen, Ir		port		
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
			Z		
30.	Dringlichkeitsantrag de Peter Winter u.a. und I Umsetzung der Reforn Drs. 17/5225, 17/5821	Fraktion (CSU) nen in Griechenland	nas Kreuzer, Karl Frelle	ЭΓ,	
	Votum des federführer Bundes- und Europaar		regionale Beziehunger	1	
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
		A		A	

31. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Auswirkungen des Doppelhaushalts 2015/2016 auf die Höhe der Vergütungssätze für Musiklehrbeauftragte an bayerischen Hochschulen Drs. 17/5336, 17/5781 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

32. Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Thomas Kreuzer,

Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU,

Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. und Fraktion (SPD), Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a.

und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Digitalisierung von Kulturgut - Informationsmonopol verhindern

Drs. 17/5339, 17/5782 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	团	团	Z

33. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Runder Tisch Medienpolitik Bayern - Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer und Ergebnisse

Drs. 17/5412, 17/5834 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für

Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

34. Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Doris Rauscher,

Arif Tasdelen u.a. SPD

Modellhafte Erweiterung der Erzieherausbildung in Bayern – Zwischenergebnisse präsentieren!

Drs. 17/4081, 17/5835

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

zur 42. Vollsitzung am 14. April 2015

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Kathrin Sonnenholzner, Kathi Petersen u.a. SPD
 Pflegestärkungsgesetz in Bayern umsetzen - Länderverordnung des Freistaats zügig auf den Weg bringen!
 Drs. 17/5128, 17/5791

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

der den Antrag für erledigt erklärt hat